

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 23: **Expo.02: Impressionen**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

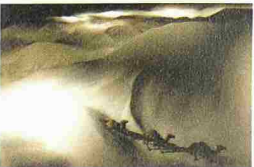
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wetz.02 / Sable

Eine Wechselausstellung des Naturhistorischen Museums Neuenburg und des Deutschschweizer Künstlers Wetz

Meditative Ruhe im Raum: zentrale Installation der Ausstellung «Wetz.02». Nach einem Motiv von Giovanni Segantini (Bilder: SP-MHN, Alain Germond)



Wissenschaft und Kunst

(pd/km) Das Naturhistorische Museum Neuenburg präsentiert das Thema Sand unter verschiedenen Aspekten: wissenschaftlich, spielerisch, philosophisch und – im Zusammenspiel mit der Sandarbeit des Luzerners Wetz – künstlerisch. In einem mit Sand realisierten Trickfilm führt die Sphinx von Gizeh den BesucherInnen den Lebenszyklus dieses besonderen Felsens vor Augen. Der Sand scheint von Geburt des Berges bis zu seinem totalen Verschwinden ständig in Bewegung zu sein. Ausdrücke aus der Wissenschaft wie Erosion, Verwitterung, Zementierung werden verbannt und machen der Poesie Platz:

«Sable du temps

Doux comme la soie et dur comme le diamant / solide comme un roc / liquide comme un fleuve, immobile / mais sans cesse en mouvement. ...»

Sandsammlungen von Wissenschaftlern und Laien zeigen die erstaunliche Vielfalt dieser Mine-

ralienwelt, vom goldfarbenen Sahara-Sand bis zum olivgrünen Sand aus Hawaii.

Anschaulich beschrieben wird auch das Leben in der Wüste und im Sand unter Wasser. Bunte Sandsäcke, aus denen sich das Sandmännchen bedient, oder ein Sandkasten weisen auf die mythische und die spielerische Seite des Sandes hin. Und schliesslich wird die physische Beschaffenheit dieses Materials gezeigt, seine eigenartigen Verhaltensweisen zwischen fest und flüssig.

Sand, ein traumhaftes Element

Für Wetz ist Sand etwas, das den Menschen entlastet. Seine Arbeit «Wetz.02 / Sable – gestrandet in Neuenburg» lädt denn auch während und nach der Expo zur erholsamen Begegnung mit Sand und den Träumen aus Sand ein. Wetz' eigene Geschichten innerhalb des Generalthemas ergänzen die Ausstellung und machen sie zu einem Ganzen.

Weitere Informationen

Naturhistorisches Museum Neuenburg, rue des Terreaux 14, 2000 Neuenburg, Tel. 032 717 79 60, Fax 032 717 79 69, www.ne.ch/, info.museum@mhnn.unine.ch Bis 5. Januar 2003. Öffnungszeiten Di–So 10–18 h. Während der Expo ist der Eintritt gratis. Die Ausstellung erhielt das Label «Patronat Expo.02».